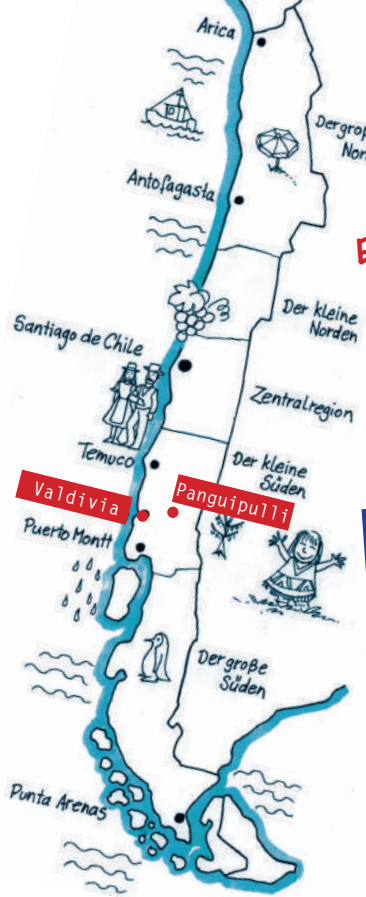
Was können Sie tun?

- Berichten Sie Ihren Freunden von unseren Projekten.
- Lassen Sie sich durch unsere Rundbriefe regelmäßig über die Neuigkeiten rund um die Heimprojekte informieren.
- Unterstützen Sie uns mit einer Spende.

- Werden Sie Mitglied im Verein „Casa Esperanza e.V.“
- Übernehmen Sie eine Projektpatenschaft.
- Übernehmen Sie eine Ausbildungspatenschaft.

Stand 2019 ÷ ww.contactgrafik.de ÷ Fotos: Casa Esperanza e.V.



Esperanza para niños - Eine Vision wird gelebt

In Rundbriefen informieren wir unsere Mitglieder kontinuierlich über die neuesten Entwicklungen im Projekt.

Kontakt:

Jörg Oeynhausen
Im Kirchenstück 18a
67487 Maikammer
Tel.: 06321 952359
E-Mail:
vorstand@casa-esperanza.de
www.casa-esperanza.de

Jeder Cent, den „Casa Esperanza e.V.“ bekommt, wird ohne Abzug direkt weitergeleitet. Es fallen keine Verwaltungskosten an. Jahresbeiträge und vor allem die Projektpatenschaften verschaffen uns finanzielle Sicherheit, und ermöglichen so die notwendige Kontinuität der Unterstützung.
Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

Spendenkonto
Casa Esperanza e.V.
IBAN:
DE17 5469 1200 0114 1369 05
VR-Bank Mittelhaardt eG
BIC: GENODE61DUW

CASA ESPERANZA

Partnerschaft, die Kindern eine Zukunft gibt!

Hogar las Parras

Kinderheim für traumatisierte Kinder

Ruca Suyai

Mutter-Kind-Heim in Chile

Die Projekte

Seit 1994 ist das **„Hogar las Parras“** in der südchilenischen Stadt Valdivia für viele Kinder zu einem „Haus der Hoffnung“ (span.: „Casa Esperanza“) geworden. Hier finden Kinder, die aufgrund zerrütteter Familienverhältnisse oft einen schweren Leidensweg hinter sich haben (Alkoholismus, Arbeitslosigkeit, Misshandlung durch die Eltern, sexueller Missbrauch), wieder eine Heimat und eine Zukunftsperspektive. Dies wird erreicht durch das Konzept der Heimfamilie mit maximal 14 Kindern, das in den vergangenen Jahren auch überregional große Beachtung fand.

Seit 2016 ist auch das **Mutter-Kind-Heim „Ruca Suyai“** im ländlich geprägten Panguipulli unter dem schützenden Dach von Casa Esperanza. Es bietet bis zu 16 minderjährigen Müttern mit ihren Babies einen geschützten Rahmen, in dem sie lernen können, mit ihrer Verantwortung gegenüber ihrem Kind und auch gegenüber sich selbst zurecht zu kommen.
In einer familiären Atmosphäre erfahren die traumatisierten Kinder wieder Liebe und Geborgenheit. Wichtiger Bestandteil der Betreuung ist auch der eigene Gemüseanbau sowie die Nutztierhaltung. Ergänzt wird die pädagogisch-therapeutische Arbeit durch eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit gemeinsamem Singen, Spielen und Ausflügen. Ein regelmäßiger Schulbesuch wird oft zum ersten Mal möglich.
Dies sind wichtige Grundlagen, um die Kinder später wieder in ihre Familie eingliedern zu können bzw. ihnen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. Ein wichtiger Schritt zu diesem Ziel ist für die Betreuer auch ein regelmäßiger Kontakt mit den Eltern.
Die Kinderheime sind staatlich anerkannt und werden vom chilenischen Jugendamt begleitet und überwacht. Die damit verbundenen finanziellen Mittel des chilenischen Staates reichen jedoch nicht sehr weit. Die Projekte sind daher weiterhin auf unsere private Unterstützung angewiesen, um die erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können.

Der Verein

„Casa Esperanza e.V.“ hat sich die ideelle und finanzielle Unterstützung der Kinderheime in Valdivia und Panguipulli zum Ziel gesetzt. Durch Ausbildungspatenschaften soll der Übergang von Jugendlichen, die dem Heim entwachsen sind, zu einem eigenständigen Leben ermöglicht werden.
Mit unserer Arbeit wollen wir wachrütteln und sensibilisieren für die Situation vieler benachteiligter Kinder in Chile. Zugleich wollen wir unseren bescheidenen Beitrag leisten, um einen kleinen Teil der dort herrschenden Not zu lindern.

Jeder Cent, den der Verein „Casa Esperanza“ e.V. bekommt, wird ohne Abzug direkt an das Projekt weitergeleitet. Es fallen keine Verwaltungskosten an. Der Jahresbeitrag unserer Mitglieder und vor allem die Projektpatenschaften verschaffen uns finanzielle Sicherheit und ermöglichen so die notwendige Kontinuität der Unterstützung. Die Mitgliedsbeiträge und Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

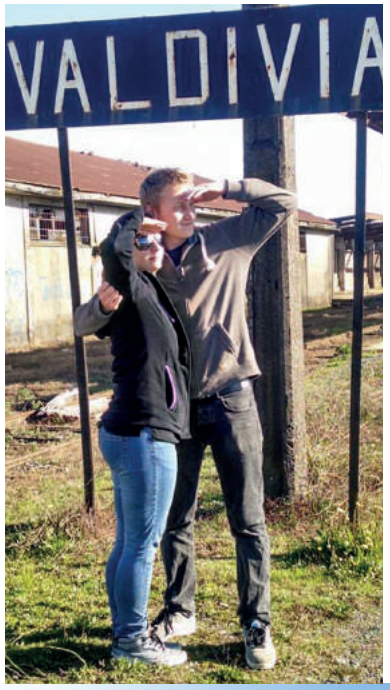
Chile – das Land

Chile bedeutet in der Sprache der indigenen Völker: „Land, wo die Welt zu Ende ist“. Das 4300 km lange und sehr schmale südamerikanische Land erstreckt sich über alle Klimazonen der Erde. Es ist doppelt so groß wie Deutschland und hat 17 Mio. Einwohner. Ökonomisch gilt Chile häufig als Musterland Südamerikas, doch was dabei oft übersehen wird, ist, dass weite Teile der Bevölkerung hiervon überhaupt nicht profitieren. In kaum einem anderen Staat Südamerikas sind die sozialen Unterschiede krasser. Besonders die Schwächsten der Gesellschaft, die Kinder, bekommen dies täglich zu spüren.

Unsere Freiwilligen

Seit Anbeginn bieten wir jungen Menschen aus Deutschland die Chance, im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres vor Ort im Projekt in Chile mitzuarbeiten. Hierbei kooperieren wir mit dem BDKJ Speyer, der uns als Entsende-Organisation unterstützt.

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Speyer



Die Freiwilligen versorgen uns mit regelmäßigen Informationen über die aktuelle Situation in den Heimen. Wir haben auf diese Weise die Möglichkeit, unsere Zuschussmittel unbürokratisch und flexibel einzusetzen.